

Milliardäre der Klima-Elite haben ihre eigenen Regeln

geschrieben von Chris Frey | 9. Juli 2022

Paul Driessen

Progressive Politiker wollen seit langem nicht realisierte [Gewinne](#) aus Aktien, Anleihen, Grundbesitz, Häusern, Kunstwerken, Autos, Yachten und anderem Eigentum von Milliardären besteuern. So verlockend dies auch klingt, das System wäre äußerst kompliziert und nicht durchführbar. Wer würde in Ermangelung von Verkäufen die aktuellen Werte bewerten – und wie?

Aber die Frustration, die wir „Normalbürger“ mit den Superreichen haben, ist verständlich – vor allem, wenn sie uns darüber belehren, weniger „klimaschädliches“ Rindfleisch zu essen, 5-Dollar-Benzin durch den Kauf von 60.000-Dollar-Elektroautos zu vermeiden und „Experten“ zu finanzieren, die sagen, dass wir in 60-Quadratmeter-Wohnungen leben sollten.

Es ist also unterhaltsam, wenn einige dieser Milliardäre anfangen, darüber zu streiten, wer heiliger (und scheinheiliger) ist, wenn es darum geht, die angebliche Klimakrise zu verhindern.

Elon Musk und Bill Gates haben sich darüber [gestritten](#), wer von ihnen sich mehr um den Klimawandel kümmert. Musk [lehnte](#) kürzlich eine „philanthropische Gelegenheit“ mit Gates ab, weil der Microsoft-Mitbegründer immer noch eine halbe Milliarde Dollar „Short-Position gegen Tesla“ hat, das laut Musk „das Unternehmen ist, das am meisten zur Lösung des Klimawandels beiträgt“. Gates sagt, er spende mehr für Klimazwecke als jeder andere, einschließlich Musk.

Doch wie so oft bei den Eliten, die sich für den Klimaschutz einsetzen, ignorieren beide, wenn es um die Gesundheit der Menschen und des Planeten geht, Beweise, das große Ganze – und ihren eigenen Lebensstil, einschließlich Privatjets und mehrerer Villen. Sie sind nicht allein.

Nachdem er acht Jahre damit verbracht hatte, fossile Brennstoffe anzugreifen, installierte der ehemalige Präsident [Obama](#) ein 2.500-Gallonen-Propan-System in seinem 600 Quadratmeter großen Haus auf Martha's Vineyard, das anscheinend vor dem steigenden Meeresspiegel sicher ist, der andere Küstengrundstücke gefährdet (aufgrund von Propan-, Öl- und Erdgasemissionen).

Amazon-Gründer [Jeff Bezos](#) führte eine Entourage von 400 Prominenten, Würdenträgern und „grünen“ CEOs an, die mit Privatjets zur COP-26-Klimakonferenz 2021 in Glasgow flogen. Zwei Jahre zuvor waren der Währungsmanipulator [George Soros](#) und 1.500 andere „globale

Führungspersönlichkeiten“ in ihren Privatjets zum Weltwirtschaftsforum in Davos geflogen, um die Aufmerksamkeit auf „Nachhaltigkeit“ und „gefährliche globale Erwärmung“ zu lenken. Wie der Klimazar [John Kerry](#) erklärte, sind Privatjets „die einzige Wahl“ für jemanden, der so wichtig ist wie er.

[Leonardo DiCaprio](#) ließ es sich nicht nehmen, 2016 mit einem Privatjet nach New York City zu fliegen, um einen Umweltpreis entgegenzunehmen, und flog dann einen Tag später zurück nach Frankreich. „Der Klimawandel ist real!“, sagte er.

Natürlich ist er real. Er war in der gesamten Erdgeschichte „real“, und **es gibt keinerlei Beweise aus der realen Welt, die die Behauptung stützen, dass vom Menschen verursachte Treibhausgase die mächtigen natürlichen Kräfte ersetzt haben, die die Klimaschwankungen in der Vergangenheit angetrieben haben**, oder dass die Emissionen fossiler Brennstoffe jetzt eine gefährliche Erwärmung und das Wetter verursachen.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Computermodelle sind keine Beweise, und ihre Vorhersagen stehen in der Regel im Widerspruch zum tatsächlichen Weltgeschehen. Warum sollten wir unsere Energieversorgung, unsere Wirtschaft und unseren Lebensstandard beeinträchtigen, nur weil Modelle eine Krise vorhersagen? Dennoch sind Modelle immer die letzte Zuflucht für die falschen Propheten des Klima-Armageddon.

In Wirklichkeit sterben weitaus mehr Menschen bei kaltem Wetter als bei Hitzeperioden, und ein etwas wärmerer Planet wäre sowohl für die Menschheit als auch für das Pflanzen- und Tierreich durchaus von [Vorteil](#).

Es gibt einfach keine glaubwürdigen Beweise dafür, dass die heutigen Klimaschwankungen und Wetterereignisse auf fossile Brennstoffe zurückzuführen sind und nicht auf die gleichen natürlichen Kräfte, die im Laufe der Erdgeschichte gewirkt haben.

Drei besonders „brutale“ Dürreperioden während einer 200-jährigen Trockenperiode führten zum Zusammenbruch der [Maya-Zivilisation](#) um 930 n. Chr. Mehrere Dürreperioden trafen die Region Chaco Canyon (Four Corners) 1130-1450 und trugen zum Ende der [Anasazi-Zivilisation](#) bei. Extreme Trockenheit trug zum Niedergang des alten südarabischen Königreichs [Himyar](#) bei, verursachte politische Unruhen und Kriege und förderte die Ausbreitung des Islam. Die Gletscherepochen des Pleistozäns und die Kleine Eiszeit brachten Europa, Asien und Nordamerika „gefrorene Dürreperioden“.

Schlimmer noch als die gefälschte Wissenschaft und die endlose Panikmache ist, dass die von ihnen vorgeschlagenen Lösungen für die Klimakrise für die Menschen und den Planeten weitaus schädlicher wären als die Erwärmung und das Wetter, um die sie sich sorgen.

Die Stromerzeugung aus fossilen Brennstoffen (und Kernenergie) zu ersetzen, würde bedeuten, den Planeten mit Millionen von Windturbinen, Milliarden von Solarpaneelen, Milliarden von Backup-Batteriemodulen, Tausenden von Minen zur Gewinnung der Rohstoffe für diese Technologien (meist in chinesischer Hand) und Hunderten von Mülldeponien für verschlissene, 300 Fuß lange Windturbinenblätter und andere veraltete „grüne Energie“-Ausrüstung zu überziehen. (Zum Glück gibt es in den Vereinigten Staaten eine riesige, bisher ungenutzte Mülldeponie: Arizonas Grand Canyon.)

Die Leichtigkeit, mit der Milliardärs-Klima-Klubmitglieder Geschäfte mit China machen, steht auch im Widerspruch zu allgemein anerkannten Standards der Umwelt- und Menschenrechtsethik.

Musk ist mit dem kommunistischen [Regime](#) Chinas ziemlich gut befreundet. Von der Aufnahme milliardenschwerer, vom Regime finanzierter [Kredite](#) über [Reden](#) in der chinesischen Botschaft bis hin zum [Bau](#) einer Fabrik in Xinjiang inmitten des Völkermords an den Uiguren – er fühlt sich erstaunlich wohl in der Zusammenarbeit mit einem Staat, der auf Ideologien des totalitären Hasses und Missbrauchs beruht.

Gates überschreitet die Grenzen der US-Sicherheitsgesetze, um China beim Bau von [Kernreaktoren](#) zu helfen, die für den Antrieb von Marineschiffen geeignet sind, obwohl China weiterhin langfristige strategische Schritte unternimmt, um immer größere Teile des Pazifiks zu kontrollieren und die Seemacht der USA in dieser kritischen Region zu übertreffen.

Unglaublicherweise, aber verständlicherweise, kritisieren diese Milliardäre das Regime von Xi Jinping fast nie. Tatsächlich hat sich Musk mehrfach mit kommunistischen Funktionären getroffen und sagt häufig, dass China „[rockt](#)“ – obwohl das Land bei weitem der weltweit größte Emittent von pflanzendüngendem Kohlendioxid (CO₂) und giftigen Schadstoffen ist.

Tatsächlich waren die Treibhausgasemissionen Chinas im Jahr 2019 fast [2,5 Mal so hoch](#) wie die der Vereinigten Staaten – und höher als die aller Industrienationen der Welt zusammen. In CO₂-Äquivalenten emittierte China in diesem Jahr 14,1 Milliarden Tonnen – mehr als ein Viertel der gesamten weltweiten Emissionen.

Musk hat sogar seine Mitarbeit in den Beratungsgremien von Präsident Trump [eingestellt](#), um gegen dessen Entscheidung zu protestieren, sich aus dem sinnlosen Pariser Klimaabkommen zurückzuziehen, das eigentlich ein Vertrag ist.

Warum sind Musk und Gates so schnell dabei, Amerika zu kritisieren – aber nie die Volksrepublik zu tadeln? Sie leben offensichtlich nicht nach den Umweltprinzipien, die sie predigen, und kritisieren nicht einmal den weltweit größten Verursacher von Treibhausgasemissionen, giftigen Chemikalien sowie Kinder- und Sklavenarbeit.

Noch schlimmer ist, dass die von ihnen geförderte Politik der globalen öffentlichen Gesundheit schaden würde. Wie der Kongressabgeordnete John Curtis (R-Utah), Gründer des Conservative Climate Caucus, kürzlich feststellte, „führt die Vernichtung amerikanischer fossiler Brennstoffe nur dazu, dass sie durch schmutzigere ausländische Quellen, insbesondere chinesische und russische, **ersetzt** werden“. Vielleicht, so schlug Curtis vor, sollten wir stattdessen damit beginnen, „die Kohlenstoffemissionen und nicht die Energiequellen anzugreifen, und zwar durch Kohlenstoffabscheidung, amerikanische Innovationen, natürliche Lösungen und andere Wege, die die amerikanische Wirtschaft ankurbeln und gleichzeitig die globalen Emissionen reduzieren.“

In den letzten zehn Jahren haben die USA ihre CO₂-Emissionen stärker **reduziert** als jedes andere Land der Welt. Dennoch unterstützen Musk, Gates und andere Jetsetter weiterhin politische Maßnahmen wie das Pariser Abkommen, das den USA erhebliche Beschränkungen auferlegen würde, während China bis 2030 seine Emissionen weiter **steigern** kann.

Vielleicht sollten wir stattdessen einfach aufhören zu versuchen, die CO₂-Emissionen zu reduzieren, da diese monumentale und kostspielige globale Anstrengung von der Forderung angetrieben wird, eine „vom Menschen verursachte Klimakrise“ zu verhindern, die in Wirklichkeit gar nicht existiert.

Wenn diese Klimaaktivisten etwas für die Gesundheit von Mensch und Umwelt auf der ganzen Welt bewirken wollen, müssen sie ihre Perspektive und ihre Beziehung zum kommunistischen China ändern. Sie müssen anfangen, sich mit den Klima- und Wetterdaten der realen Welt zu befassen und das zu praktizieren, was sie predigen.

Leider sind sie nicht bereit, dies zu tun. Sie machen lieber Lärm (und mehr Milliarden) als die Wirtschaft und den Lebensstandard von uns Normalbürgern zu schützen oder einen echten produktiven Wandel in Amerika und im Ausland zu unterstützen.

Autor: [Paul Driessen](#) is senior policy advisor for CFACT and author of *Cracking Big Green and Eco-Imperialism: Green Power – Black Death*.

Link:

<https://www.cfact.org/2022/07/05/billionaire-climate-elites-have-their-own-rules/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE